

## Den Erfolg gebührend feiern

**Seoul/Bozen** – Die erfolgreichen Südtiroler Kandidaten bei der Berufs-WM in Seoul werden in den nächsten Tagen wohl nicht zur Ruhe kommen: Heute steht ein feierlicher Empfang in Varese an. Am Samstag werden die drei Südtiroler Silbermedaillengewinner Felix Spiess, Martin Jacob und Tobias Demetz, der Bronzemedaillengewinner Markus Comploj und die drei Gewinner eines Anerkennungsdiploms Günther Obermair, Erwin Domaneegg und Markus Luner beim Tag des Handwerks im Hof des Hauses des Handwerks geehrt. Anschließend findet ein Umtrunk statt. Für Landesrat Werner Frick sind die Medaillengewinner „Musterbeispiel für alle Lehrlinge in unserem Land. Sie steigern in erheblichem Maße das Ansehen des Handwerks.“

„D“



# „Ein Traum ist wahr geworden“

Die Südtiroler Medaillengewinner sind überglücklich über ihre errungenen Erfolge

**Seoul (stu)** – Wenn ihr Name aufgerufen wird, springen sie wie elektrisiert auf und eilen freudestrahlend auf die Bühne im Olympiastadium: Vier Südtiroler Teilnehmer hatten bei der Abschlussfeier der Berufs-WM in Seoul das einmalige Erlebnis, oben auf der Bühne im Rampenlicht zu stehen und unjubelet zu werden. Die „Dolomiten“ sprachen mit ihnen nach der Preisvergabe.

Der Konditor Martin Jacob kann sich über eine Silbermedaille freuen. Mit einem Platz unter den ersten drei hat er schon gerechnet. Kein Wunder: Er hatte den dritten Wettbewerbstag schließlich als Tages-

bester beschlossen. Die Arbeit beim Wettbewerb ist ihm leicht von der Hand gegangen; das größte Problem war der Zeitdruck, sagt er. Martin Jacob ist übrigens vier Monate lang vom Berufsschullehrer Hubert Oberhollenzer aus Ahornach gezielt auf die Berufs-WM vorbereitet worden.

Der Zimmerer Tobias Demetz, ebenfalls Silbermedaillenträger, war mit seiner Arbeit nach dem Wettbewerb zufrieden. „Aber richtig daran geglaubt, dass ich vorne mit dabei sein könnte, habe ich nicht“, sagte er gestern freudestrahlend den „Dolomiten“. Jetzt sei

„ein Traum Wirklichkeit geworden“.

Auch der Maler Felix Spiess hat mit der Silbermedaille nicht gerechnet. Seine Arbeit sei ihm gut gelungen, sagt er, „aber dass ich so weit vorne liegen würde, habe ich nicht gedacht“, so Spiess. Als größte Schwierigkeit bezeichnet er die Tatsache, dass man bei der Berufs-WM mit Materialien arbeiten müsse, die man nicht kennt, in seinem Fall mit ungewohnten Farben. Dass es ihm doch gut gelungen ist, beweist seine Platzierung.

Sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit war nach dem Wettbewerb auch der Tischler

Markus Comploj – und er hat auch nach einer Medaille geschickt, gibt er zu. Die gestellte Aufgabe bezeichnet er als schwierig, da sei sehr viel Kleinarbeit dabei gewesen.

Südtirol ist bei der Berufs-WM offizieller Vertreter Italiens. Den Spagat, welche Fahne die Medaillenträger mit auf die Bühne nehmen sollten, hat der LVH elegant gelöst: Die Preisträger schwangen in einer Hand die italienische und in der anderen die Südtiroler Fahne. Die drei Kandidaten aus der Lombardei – zwei Landschaftsgärtner und ein Herrenfriseur – sind in Seoul übrigens leer ausgegangen.